



## Der Wolfgangsee

# Ein absolutes Traum

*Erleben Sie glasklares Wasser, gigantische Berge und einen Fischreichtum, der seinesgleichen sucht!*

Von

*MATHIAS FUHRMANN*

**E**r ist schon etwas Besonderes, der Wolfgangsee im Salzkammergut: Er beherbergt viele der beliebtesten Angelfische in großen Mengen und zum Teil kapitalen Exemplaren! Das von riesigen Bergen umgebene Gewässer hat eine Größe von 13 Quadratkilometern und ist maximal 114 Meter tief. Es besteht aus zwei Teilbecken. Im nördlichen, 7,5 Quadratkilometer großen St. Gilgener Becken befindet sich die größte Wassertiefe. Das kleinere Stroblener Becken ist 5,5 Quadratkilometer groß und bis 67 Meter tief. Die Wasserqualität ist hervorragend. Sogar Perlfische kommen vor.

Wir, meine Freunde vom Angelservice Oberbayern und ich, lösten Gastkarten für den Mittelteil, und weil im Sommer mit Bootsbetrieb zu rechnen ist, zogen wir an diesem traumhaft schönen Morgen bereits sehr zeitig mit vier Booten los. Als wir sie zu Wasser ließen, hob sich der Bodennebel, und schon bald darauf ging die Sonne auf. Neben dem Schleppfischen auf Hechte wollten wir mit der Spinnrute auf Seesaiblinge angeln. Was für ein Segen: Elektro-Bootsmotoren dürfen eingesetzt werden.

Wir legten die Köder aus und zogen die ersten Kreise. Leider verging Stunde



um Stunde ohne Kontakt. Schließlich beschlossen wir, in einer nahe gelegenen Wirtschaft eine Brotzeit einzunehmen.

Der Wirt war begeisterter Angler und berichtete von wahrhaft kapitalen Fischen. Hechte in Längen von über 1,30 Metern mit Gewichten von 40 Pfund, 16-Pfund-Zander, 40-Pfund-Karpfen, Renken über vier Pfund sowie dicke Aale, Quappen, Saiblinge, Seeforellen, Barsche und Döbel. Letztere werden über 60 Zentimeter lang und lassen sich am besten mit der Spinnrute überlisten.

Frisch gestärkt, starteten wir den nächsten Versuch und konnten bereits nach kurzer Zeit die ersten Hechte fangen. Der größte war über 70 Zentimeter lang. Zwar kein Riese, aber wir waren dennoch äußerst zufrieden.

Kaum hatten wir nach der Mittagspause die Köder erneut ausgebracht, erhielt Herbert einen vehementen Biss. Er sprang auf und schlug an. 80 Zentimeter lang war sein Hecht - der größte der

**»JEDERZEIT IST  
MIT EINEM  
KAPITALEN FISCH  
ZU RECHNEN«**





AUF ACHSE

# gewässer



*80 Zentimeter lang war er, der Hecht, den Herbert Ziereis im Wolfgangsee überlisten konnte.*



FISCHFAKTA 2007





## Gewässer-Check

- ✓ **Informationen:** Angelsport Nagl, Atterseestr. 29, A-4863 Seewalchem am Attersee, Tel. 0043/7662/2468, [www.angelsport-nagl.at](http://www.angelsport-nagl.at), Angelsport Sams, Schulgasse 8, A-4820 Bad Ischl, Telefon 0043/6132/21502, Fischerman's Partner, Schmiedekreuzstr. 6, A-5020 Salzburg, Tel. 0043/6624/23332, ASP-Pavlovic, Itzlinger Hauptstr. 7, A-5020 Salzburg, Tel. 0043/6624/50445. Internet: [www.garni-buchinger.at](http://www.garni-buchinger.at)
- ✓ **Mindestmaße cm / Schonzeiten:** Hecht 60/1.2.-30.4., Zander 50/16.3.-31.5., Aalrutte 35/1.12.-31.3., Seesaibling 27/16.10.-31.12., Seeforelle 50/1.10.-31.12., Reinanke 35/1.11.-31.12., Renke 20/1.11.-15.12., Karpfen 40/-, Schleie 25/1.6.-31.7., Rotfeder 15/16.4.-30.6.
- ✓ **Lizenzen:** Überall in Österreich ist es notwendig, die Staatliche Gewässer-

serkarte zu erwerben. Diese kostet fünf Euro pro Tag beziehungsweise zehn Euro in der Woche. 1. Teilgebiet St. Wolfgang von Strobl bis Zinkenbachmündung in Gschwendt: Tag 14, Woche 60 Euro. Karten nur für Gäste der Gemeinden St. Wolfgang und Strobl. Ausgabe: Fischerei Höplinger, Markt 79, A-5360 St. Wolfgang, Tel. 0043/6138/3066 oder 0043/6645/034734. Außerdem: Camping Appesbach, Tel. 0043/6138/2206. 2. Teilgebiet Ried bis Gschwand: Tag 12, Woche 50 Euro. Ausgabe: Seegasthof Gamsjaga, Aberseestr. 2, A-5340 St. Gilgen, Tel. 0043/6227/3222, Agip-Tankstelle Resch, Weißenbach 250, A-5350 Strobl, Tel. 0043/6137/757521. 3. Teilgebiet Gasthof Gamsjaga bis St. Gilgen: Tag 15, Woche 37 Euro. Ausgabestelle: Gasthof Für-

berg, Tel. 0043/6227/27039 sowie Schnapps & Schuh & Mode Baiern, Telefon 0043/6227/27039. Saison: 10.5.-31.10.

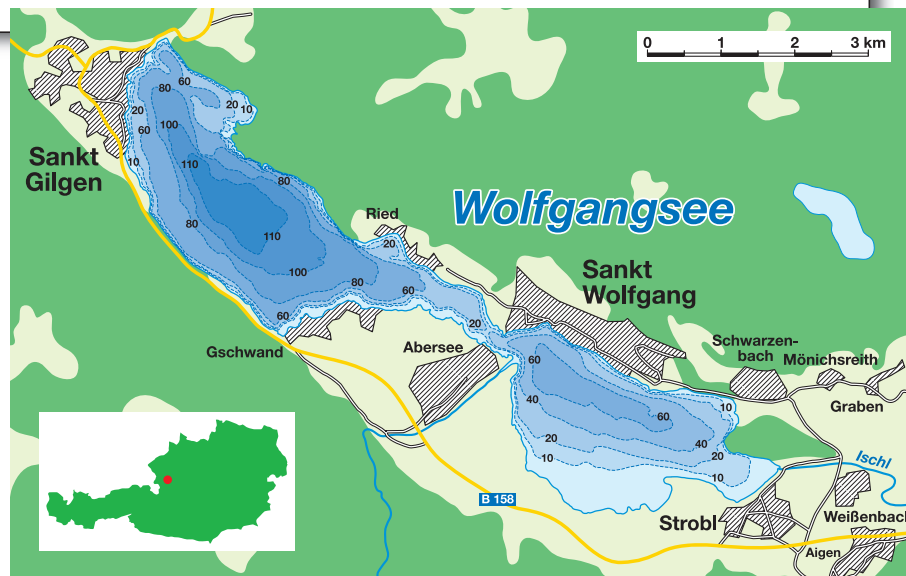
- ✓ **Bestimmungen:** Weil die Vorschriften zwischen den Teilstücken schwanken, sind die Angaben auf den Lizenzen zu beachten. Meist darf mit zwei Ruten gefangelt werden. E-Motoren und Echolote sind erlaubt.
- ✓ **Boote:** Seegasthof Gamsjaga, Aberseestr. 2, A-5340 St. Gilgen, Tel. 0043/6227/3222; Familie Eisl, Farchen 24, A-5342 Abersee, Tel. 0043/6227/3234; Landgasthof Leopoldshof, Ried 8, A-5360 St. Wolfgang, Tel. 0043/6138/2438, [www.leopoldshof.at](http://www.leopoldshof.at)
- ✓ **Unterkünfte:** Wolfgangsee Tourismus, Markt 127, A-5360 St. Wolfgang, Tel. 0043/6138/8003, [www.wolfgangsee.at](http://www.wolfgangsee.at)

Fotos: Verfasser; Karte: U. Koch

Tour. Ich hatte ein paar schöne Fotos, und Herbert war glücklich.

Danach widmeten wir uns den Saiblingen. Wir fanden die Schwärme in 30 bis 50 Metern Wassertiefe und fingen zahlreiche Fische. Besonders erfolgreich waren Stefan und Mark im Nachbarboot. Sie erbeuteten einen nach dem anderen der wunderschön gezeichneten Saiblinge. Manchmal sogar in Tiefen bis zu 80 Metern. Topköder: Maden an der Hegene.

Wichtig für die Saiblingsfischerei, diese Erfahrung machte ich, ist eine gute Ankerwinde mit ausreichend langem Seil, um in den großen Wassertiefen ankern zu können. Ein Echolot, das auf dem Wolfgangsee eingesetzt werden darf, leistet ebenfalls gute Dienste.



Inzwischen verschlechterte sich das Wetter. Der Wind frischte auf, und der Nordwind sorgte für eine deutliche Abkühlung. Weil man auf einem Gewässer der Größe des Wolfgangsees beim Angeln von kleinen Booten aus niemals ein Risiko eingehen soll, machten wir uns auf den Rückweg und ließen den Tag mit frisch gezapftem Bier und gutem Essen ausklingen.

Mark Kächle mit einem seiner zahlreichen Saiblinge, die er aus dem Wolfgangsee zupfte.

